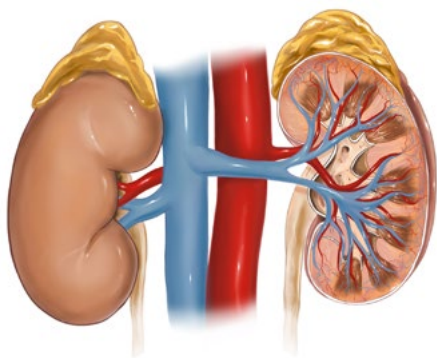


Sie haben eine Nierenschädigung und Bluthochdruck?

Studie über die Effekte der Nieren-
nervenablation bei Patientinnen
und Patienten mit eingeschränkter
Nierenfunktion

Medizinische Klinik 4 –
Nephrologie und Hypertensiologie



**Universitätsklinikum
Erlangen**



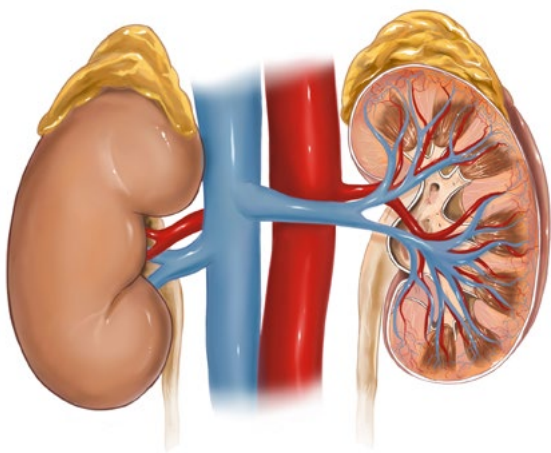
Ein ungenügend gesenkter Blutdruck kann schwerwiegende Schädigungen an Gefäßen und Organen, z. B. an den Nieren, zur Folge haben.

Die Nieren sind ein wichtiger Teil des Blutdruck-Kontrollmechanismus des Körpers. Neben mehreren anderen Organen im Körper beeinflussen die Nierenerven die Höhe des Blutdrucks.

Eine übermäßige Aktivität der Nierenerven kann erhöhten Blutdruck verursachen und bei einer Nierenerkrankung den Funktionsverlust beschleunigen.

Die Aktivität dieser Nerven kann unterbunden werden, um den Nieren zu helfen, den Blutdruck besser zu kontrollieren und die Nierenfunktion zu erhalten.

In ersten Studien konnte dies durch eine Unterbrechung der Nierenerven erzielt werden, ohne die Gefäße oder die Nieren zu schädigen.



Nierennervenablation – eine neue interventionelle Behandlung

Mit der neuen Behandlungsmethode werden bei einem einmaligen minimal-invasiven Eingriff mittels eines Katheters die Nierennerven verödet. Diese Behandlung erfolgt unter stationären Bedingungen.



Die Studie folgt höchsten wissenschaftlichen Anforderungen, d. h. Sie werden zufällig entweder direkt der Nierennervenablation zugeordnet oder der Kontrollgruppe. Die Patientinnen und Patienten der Kontrollgruppe können nach zwölf Monaten ebenfalls die Nierennervenablation erhalten.

Ihnen entstehen keine Kosten.

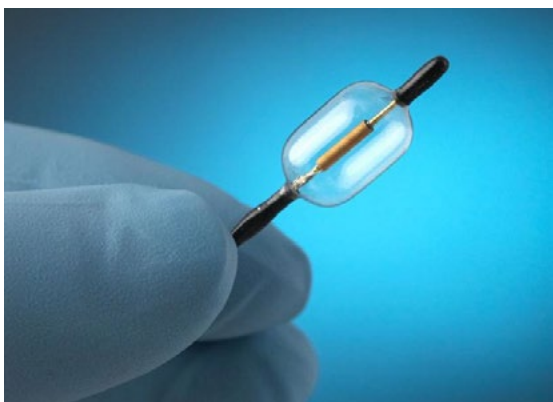
Die neue Behandlungsmethode wird im Moment nur in besonderen Zentren und im Rahmen von Studienprogrammen angeboten (seit 2010 für Bayern: Universitätsklinikum Erlangen).

Zusätzlicher Nutzen für Nierenpatientinnen und -patienten

Bisherige Untersuchungen lassen den Schluss zu, dass sich die Nierenervenablation nicht nur auf die Senkung des Blutdrucks positiv auswirkt. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler haben beobachtet, dass auch der Verlust der Nierenleistung bei Patientinnen und Patienten mit einer chronischen Niereninsuffizienz durch den Eingriff verringert wird.

Dieser positive Effekt bei Patientinnen und Patienten mit eingeschränkter Nierenfunktion soll nun weiter untersucht werden.

Unter bestimmten Voraussetzungen kann bei Patientinnen und Patienten mit eingeschränkter Nierenfunktion und mit Bluthochdruck im Rahmen eines Studienprogramms die neue Behandlungsmethode durchgeführt werden.



Die Klinische Forschungsstation (CRC)

Die Klinische Forschungsstation (Clinical Research Center, CRC) für Hypertonie und Gefäßmedizin an der Medizinischen Klinik 4 – Nephrologie und Hypertensiologie ist ein klinisches Forschungszentrum nach US-amerikanischen „National Institutes of Health (NIH)“-Standards.

Es werden innovative Techniken zur Messung der Endothel- und Gefäßfunktion an der Niere, am Auge sowie an den Gliedmaßen mit invasiven und nicht-invasiven Messmethoden eingesetzt, um strukturelle und funktionelle Gefäßveränderungen zu erfassen.

Auf dem Gebiet der interventionellen Behandlung des Bluthochdrucks verfügt das CRC über eine zehnjährige Erfahrung. Die Ergebnisse mehrerer Studien zur Nierenervenablation, die die Wirksamkeit nachwiesen, wurden bereits publiziert.

Das speziell ausgebildete Team des CRC hat langjährige Erfahrung in der Durchführung klinischer Studien. Laufende Weiterbildungen und die Erarbeitung neuer Untersuchungsmethoden ergänzen die hoch spezialisierten Kenntnisse des Studienteams im Bereich technischer, pharmakologischer, interventioneller und pathophysiologischer Untersuchungen.

Medizinische Klinik 4 – Nephrologie und Hypertensiologie

Direktor: Prof. Dr. med. Mario Schiffer

Studienleiter: Prof. Dr. med. Roland E. Schmieder
Klinische Forschungsstation

Erlangen

Tel.: 09131 85-42951

Ulmenweg 18

91054 Erlangen

Nürnberg

Tel.: 0911 80099760

Kreuzburger Str. 2

90471 Nürnberg

crc.m4@uk-erlangen.de